

PSV-Florettfechter gewinnen den Deutschlandpokal – Damenflorettmannschaft auf Platz 5!

Bei dem am 6. Juni in Weimar ausgetragenen Finale um den Deutschlandpokal in allen Waffen landeten die PSV-Fechter Uwe Hanschmann, Jona Straub, Valentin Schober und Stephan Bair einen tollen Coup. Nach großartigen Kämpfen konnten sie den Siegerpokal in die Landeshauptstadt mitnehmen.

139 Herrenflorettmannschaften aus ganz Deutschland meldeten zum Deutschlandpokal der Saison 2008/09. Fünf Runden im KO-System mussten gewonnen werden, um sich im Finale mit den besten 8 Mannschaften in Weimar messen zu können.

Auch die Finalkämpfe wurden im KO-Modus bestritten. Die Mannschaftskämpfe der PSVler, bei denen jeder gegen jeden in Stafettenform ficht, waren teilweise an Spannung nicht zu überbieten.

Im ersten Kampf wurde die Mannschaft von Eintracht Duisburg klar mit 45:23 von der Planche geschickt. Ohne Schwäche, mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, wurde der Sieg herausgefochten. Im Halbfinale wartete mit den Fechtern aus Speyer jedoch ein harter Brocken auf die Stuttgarter. Hanschmann begann mit einer 5:3 Niederlage, die Bair in eine 9:7 Führung umwandelte. Straub verlor knapp mit 4:3 nach Zeitablauf und die Speyerer bauten ihre Führung auf 13:10 aus. Schober setzte 10 Treffer und die PSV-Truppe war wieder mit 2 Treffern vorne. Postwendend schlugen die Speyerer zurück und gingen wieder mit 25:22 in Führung. Bair glich mit einer famosen Leistung auf 28:28 aus. Die letzten 3 Gefechte mussten nun die Entscheidung bringen. Zunächst sah es nicht so gut für die PSV-Mannschaft aus. Straub und Schober verloren ihre Gefechte und Bair musste beim Stand von 40:34 in der Kampfzeit von 3 Minuten das Gefecht umbiegen. Nun begann eine furiose Aufholjagd des erfahrensten und erfolgreichsten Fechter des PSV. Sein Speyerer Widersacher ging förmlich unter im Angriffswirbel des entfesselt fechtenden Bair. Treffer um Treffer holte er auf und konnte mit 44:43 erstmals in Führung gehen. Auch eine zumindest fragwürdige rote Karte, die den erneuten Ausgleich bedeutete konnte ihn nicht aus der Ruhe bringen und so setzte er beim Stand von 44:44 den entscheidenden Schlusspunkt. Damit stand das Florettteam im Endkampf.

TG Hanau gegen PSV Stuttgart hieß die Finalpaarung. Auch dieses Match war heiß umkämpft. Nach dem 5. Gefecht lagen die PSVler mit 25:27 im Rückstand. Wieder war es Bair, der mit einem 6:0 Sieg das Blatt wendete und eine 33:25 Führung herausfocht, die sich die Mannschaft nicht mehr nehmen ließ. Straub und Schober hielten den Vorsprung und konnten Bair eine knappe Führung übergeben, die er souverän über die Kampfzeit brachte. Somit war der Sieg perfekt und der Deutschlandpokal 2009 unter Dach und Fach!

Nicht ganz so erfolgreich lief es bei der Damenmannschaft, die sich unter den 89 teilnehmenden Mannschaften und nach 4 Qualifikationsrunden ebenfalls für das Finale der besten 8 Damenflorettmannschaften qualifiziert hatte.

Mona Lisa Merkert, Theresa Gärtner, Sandra Kordowich und Sarah Straub waren zwar zum Favoritenkreis zu zählen, hatten allerdings zum Auftakt mit den Fechterinnen der TG Weinheim eine der stärksten Mannschaft zugelost bekommen.

Und die PSV-Damen kamen in diesem Kampf nie wirklich in Tritt. Zwar stand es nach den ersten 3 Gefechten noch 10:10, aber dann nahm das Unheil seinen Lauf. Nacheinander verloren Gärtner, Merkert und Kordowich ihre Gefechte und die Weinheimer Mädchen zogen auf 39:25 davon. Mona Lisa Merkert setzte zwar noch 15 Treffer im Schlussgefecht, dies bedeutete allerdings nur eine kosmetische Verbesserung. Mit einer 45:40 Niederlage war der Traum von einer Finalteilnahme

ausgeträumt. Die PSV-Frauen ließen sich jedoch nach dieser bitteren Pille nicht hängen und kämpften sich noch auf Platz 5 vor. Dazu schlugen sie zunächst Duisburg mit 45:19 und anschließend die Frauen des FC Grunewald mit 45:28. Mit diesen Ergebnissen gelang noch ein versöhnlicher Abschluss für die PSV-Damenmannschaft, die bei diesem Wettkampf im Schatten der erfolgreichen Herrenmannschaft stand.

Michael Kühner